

Klaus Alefelder

Pfarrer i. R.

ist am 4. Oktober 2026 in Hamburg gestorben.

Wir vertrauen darauf, dass er bei Gott geborgen ist.

Klaus Alefelder wurde am 1. Juni 1943 in Reinbek geboren und empfing am 21. Juni 1969 in der Hl. Geist Kirche in Oesede bei Osnabrück durch Handauflegung und Gebet von Bischof Dr. Helmut Hermann Wittler das Sakrament der Priesterweihe.

Seinen priesterlichen Dienst als Kaplan begann er nach seiner Weihe in der Pfarrei Maria Grün in Hamburg-Blankenese und war von 1975 bis 1980 Kaplan in der Pfarrei St. Nikolaus in Kiel. Am 1. Februar 1980 wurde Klaus Alefelder zum Pfarrer der Pfarrei Jesus Guter Hirt in Bad Bramstedt ernannt. Zum 1. Januar 1990 übernahm er die Pfarrei St. Elisabeth in Hamburg-Harvestehude, in der er bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand am 30. April 2015 wirkte. Von 1996 bis 2006 wählten ihn seine Mitbrüder zum Dechanten des Dekanates Hamburg-Mitte. Seit 2008 war er zudem Geistlicher Beirat für die Neue Kirchenzeitung und die Stabsstelle Medien.

Klaus Alefelder orientierte seinen Dienst am Bild des Guten Hirten und hatte einen achtsamen Blick auf die Mitglieder der ihm anvertrauten Gemeinden. Sein seelsorglicher Rat wurde auch weit über den Eintritt in den Ruhestand hinaus gesucht und geschätzt. So übernahm er in den letzten Jahren trotz gesundheitlicher Einschränkungen bereitwillig Beichtgespräche und Gottesdienste im Dom sowie in den Pfarreien im Hamburger Umfeld.

Den diakonalen Blick für die Menschen am Rande der Gesellschaft bewahrte er sich stets. Besonders setzte er sich für Geflüchtete und für Menschen in Ruanda ein. Eine enge Verbindung pflegte er insbesondere zu den Schwestern der „Soeurs Benebikira“ in Ruanda.

Für die St. Josef-Kapelle im Wohnstift St. Bernard übernahm er die Aufgabe des rector ecclesiae und verantwortete noch in diesem Jahr mit der ihm eigenen Umsicht die Renovierung.

Wir empfehlen unseren Mitbruder dem barmherzigen Vater. Er schenke dem Verstorbenen das Leben, zu dem er glaubend unterwegs war.

Das Requiem für Pfarrer Klaus Alefelder feiern wir am Mittwoch, den 4. November 2026 um 15:30 Uhr im St. Mariendom, Am Mariendom 1, 20099 Hamburg. Im Anschluss gibt es ein Beisammensein im Saal vom Haus der kirchlichen Dienste.

Die Urnenbeisetzung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt im Kolumbarium des Mariendoms.

Hamburg, den 8. Oktober 2026

Er aber starb für alle,
damit die Lebenden
nicht mehr
für sich selbst leben,
sondern ihm,
der für sie starb
und für sie
auferweckt wurde.

2 Korinther 5¹⁵

+ 

Dr. Stefan Heße
Erzbischof von Hamburg

